



## Vierzehnpunkt-Marienkäfer

oder Schachbrett-Marienkäfer (*Propylea quatuordecimpunctata*)

Die Vertreter der Familie der Marienkäfer gehören zu den beliebtesten Insekten überhaupt. Und zwar punkten die kleinen Käfer nicht nur durch ihr schönes Äusseres, sondern sind als Schädlingsbekämpfer im Garten durchaus sehr nützlich.

Bei uns lassen sich rund 80 Marienkäferarten finden, wobei die meisten den Nützlingen angehören.

Der Vierzehnpunkt-Marienkäfer ist einer der häufigsten Marienkäfer in Mitteleuropa, weshalb wir ihn als unser erstes Insekt des Monats ausgekoren haben.

### Merkmale

Der Vierzehnpunkt-Marienkäfer wird zwischen 3,5 und 4,5mm lang und ist von einer enormen Formenvielfalt geprägt. Wie der Name schon verrät, besitzt er auf jeder Deckflügelseite sieben schwarze, nahezu rechteckige Flecken auf dem hell- bis kräftig gelben Körper. Die schachbrettähnlichen Flecken können sich unterschiedlich weit ausdehnen und zusammenschmelzen, sodass einige Tiere fast komplett schwarz sind und andere wiederum mehr im Gelbton bleiben. Die Fühler und Beine sind gelbbraun.

Die starke Variabilität der Färbung und Musterung hatte schon zu Verwirrungen geführt, wobei bereits einige Individuen als neue eigenständige Arten gehalten wurden.



Abbildung 1: Variation des Vierzehnpunkt Marienkäfers (©Axel Steiner)

### Lebensweise

Die Käfer werden fast überall, auf Wiesen, Wäldern und Gärten in niedrigen Lagen bis zur subalpinen Zone vorgefunden. Sie ernähren sich vorzugsweise von Blattläusen, Spinnmilben, Wanzen sowie auch von anderen Käferlarven.



Abbildung 2: Adultes Tier beim Verzehr einer Blattlaus (©Scott Bauer)

Eine Larve kann pro Tag bis zu 20, ein ausgewachsener Käfer sogar 55 Blattläuse fressen und leistet somit in der Landwirtschaft und in Gärten wichtige Dienstleistungen in der Schädlingsbekämpfung. Um Marienkäfern die Überwinterung zu vereinfachen, können Laubhaufen im Garten liegen gelassen werden, da die Tiere für die kalten Monate immer einen warmen Unterschlupf suchen.

### Woher hat der Marienkäfer eigentlich seinen Namen her? Und bringt er wirklich Glück?

Bereits im Mittelalter wurden die Marienkäfer als effiziente Schädlingsbekämpfer erkannt und das Volk glaubte, dass diese sich um ein Geschenk der Jungfrau Marie handeln. Wer viele Marienkäfer auf seinem Feld hatte, war ein glücklicher Bauer und so kam es, dass der Käfer mit Glück verbunden wurde.

## Literatur

Freude, H., K. W. Harde & G. A. Lohse 1967: Die Käfer Mitteleuropas. Band 7: Clavicornia – Goecke & Evers Verlag Krefeld. 310 S.

*Propylea quatuordecimpunctata* (Linnaeus, 1758) in Döring M (2022). German Wikipedia - Species Pages. Wikimedia Foundation

Harde, Severa: Der Kosmos Käferführer, Die mitteleuropäischen Käfer, Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co, Stuttgart 2000, ISBN 3-440-06959-1

FORTMANN, M. (2000): Das grosse Kosmosbuch der Nützlinge. Neue Wege der biologischen Schädlingsbekämpfung. 2. Aufl., Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co., Stuttgart. 320 S.